

## Kurzfassung

# Climate Action als Wirtschaftsmotor?

Aktuelle Studie des Wegener Center der Universität Graz im Auftrag des Klima- und Energiefonds analysiert den volkswirtschaftlichen Nutzen von Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel

## Die zentralen Ergebnisse der Studie

**Doppelte Dividende: Klimaschutz und Wirtschaftswachstum schließen sich nicht aus. Vielmehr bedingen sie einander.**

- **Der Ausbau erneuerbarer Technologien ist ein Konjunkturmotor.** Bis zu 100.000 neue Arbeitsplätze entstehen, wenn (weiterhin) kräftig in den Ausbau der Erneuerbaren investiert wird. Konkret: Investitionen im Ausmaß des aktuellen österreichischen Erneuerbaren Ausbauziels in Höhe von 4,5 Mrd. Euro pro Jahr zwischen 2020 und 2030 schaffen bis zu 100.000 Arbeitsplätze und erhöhen das BIP um 9,8 Mrd. Euro.<sup>1</sup>
- **Doppelte Dividende: Wachsendes BIP bei gleichzeitiger Reduktion von CO<sub>2</sub>-Emissionen.** Mit Investitionen, die in den Aus- und Umbau der Energieerzeugung, klimafitter Gebäude, CO<sub>2</sub>-neutralen Verkehrs und eine effiziente Industrie fließen, kann eine doppelte Dividende erreicht werden.<sup>2</sup>

**Zögern und unklare Signale machen den Umstieg auf klimafreundliche Strukturen teuer. Die Kosten des Klimawandels und für die Anpassung belasten den öffentlichen Haushalt – und auch die Geldbörsen der Betroffenen.**

- **Die Folgen des Klimawandels** (z.B. Hochwasser durch Starkregen, Waldbrände durch lange Hitzeperioden) **sind teuer, die Rechnung zahlen häufig die Betroffenen selbst.** Aktuell liegen die Kosten bei zumindest 2 Mrd. Euro pro Jahr. Bis 2050 werden Kosten von zumindest 6 bis 12 Mrd. Euro erwartet. Getragen werden diese zum Teil von der Gemeinschaft der Steuerzahler:innen. Zum Großteil jedoch von den regional tatsächlichen Betroffenen.<sup>3</sup>
- **Zögern heißt mehr zahlen.** Je später Klimaschutz betrieben wird, umso größer werden die falschen Investments und damit Wertverluste. Auch die Kosten für die Anpassung an den Klimawandel werden kontinuierlich steigen, wenn man keine Gegenmaßnahmen ergreift. Aktuell sind es 1

<sup>1</sup> Goers et al. (2020), Wirtschaftswachstum und Beschäftigung durch Investitionen in Erneuerbare Energien. Volkswirtschaftliche Effekte durch Investitionen in ausgewählte Produktions- und Speichertechnologien, JKU-Energie Institut.

<sup>2</sup> Guegle et al. (2022), Pilotprojekt: Integration eines Klimamoduls in die langfristige Budgetprognose, UBA.

<sup>3</sup> Steininger et al. (2020), Klimapolitik in Österreich: Innovationschance Coronakrise und die Kosten des Nicht-Handelns, Universität Graz.

Mrd. Euro Steuergeld, die in diesen Bereich fließen. Bis 2050 wird sich diese Summe auf mehr als 2 Mrd. Euro erhöhen. <sup>3</sup>

- **Klimapolitik entlastet den öffentlichen Haushalt.** Im Zuge der Energiekrise zwischen 2022 und 2024 wurden – um die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen abzufedern – zwischen 12,3 und 16,3 Mrd. Euro an Förderungen ausgeschüttet, um die hohen Kosten der fossilen Energie für die Einzelnen abzufedern.<sup>4</sup> Der Umstieg auf Erneuerbare verringert diese Abhängigkeiten.

## Kreislaufwirtschaft wirkt sich positiv auf Klimaschutz und Beschäftigung aus.

- **Exportchancen stärken:** Österreich ist bei einigen Technologien der Kreislaufwirtschaft bereits extrem stark (etwa hat Plastik-Recycling eine Innovationsrate vierfach über der durchschnittlichen), Markt- und Exportstärkung – zum Beispiel durch öffentliche Nachfrage und Informationsunterstützung - kann hier effizient ansetzen. <sup>5</sup>
- **Haushalte mit geringem Einkommen profitieren.** Kreislaufwirtschaft führt zu hochwertigeren, langlebigeren Produkten, zu erhöhter Wertschöpfung und zu mehr Beschäftigung. Die höhere Arbeitsintensität von kreislaufwirtschaftlichen Prozessen hat positive Auswirkungen vor allem für Haushalte mit geringem Einkommen. <sup>5 6</sup>
- **Teure Energieimporte werden vermieden, Versorgungssicherheit erhöht:** Derzeit fließen jährlich rund 8 Mrd. € Wertschöpfung für fossile Importe ins Ausland ab. Um die heimische Industrie auf erneuerbare Energien umzustellen, sind erhebliche Investitionen nötig. Kreislaufwirtschaft kann diesen Investitionsbedarf senken und die Bruttowertschöpfung dauerhaft erhöhen.<sup>7</sup> Darüber hinaus wird durch die Kreislaufwirtschaft die Versorgungssicherheit erhöht, da die Abhängigkeit von Energieimporten reduziert wird. <sup>5</sup>

## Welche Handlungsoptionen gibt es?

- **Grüne Leitmärkte schaffen durch Investitionsanreize und rasche Genehmigungen:** Spezifische Maßnahmen für die Industrie wie etwa gezielte Investitionsanreize für Unternehmen sowie rasche Genehmigungsverfahren für Anlagen und Technologien.<sup>7</sup> Die öffentliche Hand kann als Vorbild voran gehen und durch klimafreundliche Beschaffung grüne Leitmärkte schaffen.
- **Gezielte, effiziente Förderungen:** Exportförderung in Bereichen mit hoher Innovationsleistung, aber geringem Handelsvorteil. In Bereichen mit

<sup>4</sup> Köppl et al. (2023), Klima- und umweltrelevante öffentliche Ausgaben in Österreich, WIFO.

<sup>5</sup> Steining et al. (2024). INTEGRATE. Austria's path to climate neutrality: and integrated approach, Universität Graz.

<sup>6</sup> Steining et al. (2024), Volkswirtschaftliche Evaluierung von Netto-Null Treibhausgas-Emissionspfaden für Österreich, Universität Graz.

<sup>7</sup> Schützenhofer et al. (2024), Transformationspfade und FTI-Fahrplan für eine klimaneutrale Industrie 2040 in Österreich, AIT.

Handelsvorteil, aber geringer Innovationskraft greifen wiederum Innovationsförderungen. <sup>8</sup>

- **Arbeitsmarkt zukunftsfit gestalten:** Umschulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen fördern, da in relativ kurzer Zeit neue Fähigkeiten und Fertigkeiten benötigt werden. <sup>9</sup>
- **Technologische Förderungen allein reichen nicht.** Vielmehr braucht der Wirtschaftsstandort zusätzlich auch Unterstützungen durch flankierende Maßnahmen, um ein positives Innovationsumfeld zu schaffen. Das bedeutet, Forschungspolitik gemeinsam mit Industrie-, Regional-/Standort-, Energie- und Bildungspolitik zu denken, nur dann wird sie umfassend wirksam. <sup>7</sup>

## Zur Studie

Die Studie „Volkswirtschaftlicher Nutzen von Climate Action für Österreich – eine Synthese“ hat mehr als 50 Studien der letzten fünf Jahre analysiert. Es handelt sich dabei um makroökonomisch bzw. volkswirtschaftlich für Österreich relevante Analysen. Sie wurde im Auftrag des Klima- und Energiefonds vom Wegener Center für Klima und globalen Wandel an der Uni Graz erstellt.

## Rückfragen

Klima- und Energiefonds

Katja Hoyer

+43/1/585 03 90-23

[katja.hoyer@klimafonds.gv.at](mailto:katja.hoyer@klimafonds.gv.at)

[www.klimafonds.gv.at](http://www.klimafonds.gv.at)

---

<sup>8</sup> Vogel und Geiger (2019), Identifying the potential for eco-innovation in Austria, SHIFT Working Paper; Steining et al. (2021), The Economic Effects of Achieving the 2030 EU Climate Targets in the Context of the Corona Crisis, Universität Graz.

<sup>9</sup> Großmann et al. (2020), Die Auswirkungen von klimapolitischen Maßnahmen auf den österreichischen Arbeitsmarkt, GWS.